



Dokumentation 2025 und Ausblick 2026



Inhalt

Grußwort der Präsidentin	2
Präsidium und Geschäftsstelle	3
Übersicht Netzwerkarbeit 2025	4
Gremienarbeit mit Landes- und Bundesinstitutionen	5
Förderprogramme des Landesmusikrates Brandenburg	8
Instrument des Jahres: Stimme	9
Jugend jazzt	12
Jugend komponiert	13
LandesJugendAkkordeonOrchester	15
LandesJugendChor	16
LandesJugendZupfOrchester	17
Fortbildungstage Chorleitung	18
Kooperationen	19
Terminvorschau	20
Instrument des Jahres	21

Grußwort der Präsidentin

Liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Landesmusikrates Brandenburg,

der Wunsch, die Musikkultur in Brandenburg zu stärken, kombiniert mit den vielfältigen Expertisen von Personen, die sich in die Arbeit einbringen und unsere Identität als Landesmusikrat in Brandenburg prägen, haben mich überzeugt, Verantwortung zu übernehmen und mit Freude auszuführen. Als neue Präsidentin des Landesmusikrates ist es mir eine Ehre und Freude, meine Begeisterung für die Musik in ihrer Vielfalt mit Ihnen zu teilen, Sie mit diesem Heft noch einmal durch das musikalische Jahr 2025 zu führen und zugleich auf das nächste zu blicken.

Unter dem Motto „Instrument des Jahres 2025“ stand diesmal die Stimme im Fokus. Zwei Fortbildungstage für den Chorleitungsbereich sowie ein Fachtag zum Thema „Die Stimme im Kontext“ ermöglichten praxisnahe Einblicke und regen Austausch für Chorsängerinnen und -sänger sowie Chorleiterinnen und -leiter, Musiklehrerinnen und -lehrer und andere musikalisch aktive Menschen.

Unsere Landesjugendensembles waren wieder auf nationalen und internationalen Konzertreisen unterwegs. Der LandesJugendChor Brandenburg präsentierte seine musikalische Vielfalt in London, während das LandesJugendAkkordeonOrchester Brandenburg am Bodensee in Konstanz und Brezgenz konzertierte. Das LandesJugendZupfOrchester Brandenburg-Berlin und das LandesJugendZupfOrchester Sachsen arbeiteten eng zusammen, um sich auf einen gemeinsamen Auftritt beim Eurofestival 2026 in Bruchsal vorzubereiten.

Unser Neujahrsempfang im Palais Lichtenau bot ein gelungenes Format zum kulturpolitischen Frühstück und gegenseitigen Austausch.

Ein weiteres Highlight war der Fachtag Musik und Demenz auf Hermannswerder. In enger Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg haben wir gezeigt, wie Musik und Teilhabe das Leben von Menschen mit Demenz bereichern kann und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.

Im Sommer konnte eine großartige Initiative für Musikerinnen und Musiker der Öffentlichkeit präsentiert werden. Das Haus für Musik in Potsdam wurde eröffnet und ermöglicht moderne, gut ausgestattete Proberäume, die zugleich faire Mietpreise für die Musikszene bieten.



Die Mitgliederversammlung hat im September ein neues Präsidium gewählt. Besonderer Dank gilt den ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern für ihr Engagement und ihre Arbeit. Unsere langjährige Präsidentin und Brückenbauerin, Frau Prof. Dr. Ulrike Liedtke MdL, konnten wir gebührend aus dieser Rolle verabschieden. Als Ehrenpräsidentin bleibt sie weiterhin eine wichtige Stimme im Landesmusikrat Brandenburg. Das neugewählte Präsidium besteht nunmehr aus dem Vizepräsidenten Matthias Oestreicher, den wiedergewählten Beisitzenden Sophie Leggio und Jürgen Bruns sowie den neugewählten Beisitzern André Haase, Roland Menthel und Leon Jonas Thieme. Auch in der Geschäftsstelle hat es Personalbewegungen gegeben: Swantje Eden ist Referentin für Bildung und Vokalmusik.

Nicht zuletzt feierten wir 30 Jahre Jugend komponiert – ein Jubiläum, das mit Grußworten von Staatssekretär Tobias Dünow gebührend gewürdigt wurde und die Bedeutung von Nachwuchsförderung und kreativer Musikpraxis für Brandenburg unterstreicht.

Mein Dank gilt allen Mitgliedern, dem Präsidium, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie allen Partnerinnen und Partnern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern. Nur durch dieses Engagement ist es möglich, Brandenburg musikalisch so lebendig zu gestalten. Ich wünsche Ihnen beim Lesen unserer Jahresdokumentation viele neue Eindrücke, spannende Ideen für die Zusammenarbeit und ein Jahr 2026 voller guter Musik und inspirierender Begegnungen!

Herzlichst

Jana Buschmann

Dr. Jana Buschmann
Präsidentin

Besetzung des Präsidiums für die Wahlperiode 2022 - 2025 | 2025 – 2028



Präsidentin
Dr. Jana Buschmann

wiss. Mitarbeiterin Universität Potsdam



Ehrenpräsidentin
Prof. Dr. Ulrike Liedtke

Präsidentin Landtag Brandenburg



Vizepräsident
Matthias Oestreicher

Landesstabführer
Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.



Beisitz
Jürgen Bruns

Chefdirigent und Musikdirektor des
Preußischen Kammerorchesters



Beisitz
Sophie Leggio

stellv. Geschäftsführerin | Referentin
Musische Bildung
Verband der Musik- und Kunstschulen
Brandenburg e.V.



Beisitz
André Haase

Präsident des Brandenburgischen
Chorverbandes e.V



Beisitz
Roland Menthel

Leiter der Musikschule Klangkunst



Beisitz bis 2025
Markus Angelstein



Beisitz
Leon Jonas Thieme

Landesjugendleiter im Deutschen
Harmonikaverband – LV Brandenburg e.V.



Vizepräsidentin bis 2025
Sabine Kuhnert

Geschäftsstelle



Jessica Mett-Dienel
Generalsekretärin



Anna-Katharina Schau
Referentin für Instrumentalmusik



Thorsten Müller
Referent für Neue Musik



Swantje Eden
Referentin für Bildung und Vokales mit Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit

Katharina Göldner
Büroleiterin
von 15.11.2024 bis
01.08.2025

Kristin Jagusch
Referentin für Bildung und Vokales
von 01.04.2015 bis
01.07.2025

Übersicht Netzwerkarbeit

Netzwerk Musikalische Bildung

Die Arbeit dieses Netzwerks konzentriert sich auf die Qualifizierung der musikalischen Bildung in Kita, Schule, Ausbildung/Studium und Freizeitbereich. Es gab einen fachlichen Austausch mit dem LIBRA. Ein Fachtag des LIBRAS zum Thema „Kulturelle Bildung“ ist in Planung.

Netzwerk Neue Musik

Das Netzwerk Neue Musik bündelt die Aktivitäten der Aktuellen Musik im Land Brandenburg, koordiniert und präsentiert die Termine der einzelnen Akteur:innen auf der Website www.nnm-brandenburg.de. In diesem Jahr trafen sich die Mitglieder am 25.03.2025. Themenschwerpunkt war die Erstellung einer Umfrage zum Förderprogramm Aktuelle Musik. Weitere Informationen zu den vom Landesmusikrat begleiteten Förderprogrammen finden Sie auf Seite 8.

Netzwerk Instrumentalmusik

Das Netzwerk Instrumentalmusik ist allen Akteur:innen geöffnet, die sich im Land Brandenburg für die instrumentale Profi- und Amateurmusik engagieren. Ziel ist es, die Szene durch geeignete Fortbildungen, Begegnungsveranstaltungen und andere Formate zu qualifizieren sowie durch Kooperationen zu stärken. Als Ergebnis der Netzwerkarbeit aus dem Jahr 2024, konnte im Jahr 2025 am 04.07.2025 die einheitliche D-Ausbildungsrichtlinie im Landtag Brandenburg von den folgenden Mitwirkenden unterzeichnet werden:

- Brandenburgischer Chorverband e.V.
- Märkische Turnerbund e.V.
- Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V.
- Landesmusikrat Brandenburg e.V.
- Landesblasmusikverband Brandenburg e.V.
- Evangelische Kirchen Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)

Kuratorium „Jugend komponiert“

Das Kuratorium „Jugend komponiert“ bereitet die Ausschreibung des gleichnamigen Wettbewerbs vor, begleitet den dazugehörigen Workshop und evaluiert die Ergebnisse. Hier gab es am 17.10.2025 einen digitalen Austausch. Einen Einblick in das Projekt „Jugend komponiert“ erhalten Sie auf Seite 13.

Netzwerk Vokalmusik

Dieses Netzwerk ist für alle Akteur:innen geöffnet, die im Land Brandenburg an den Schnittstellen der Vokalmusik tätig sind (Landeschorverbände, Chorleitende, Lehrkräfte, und interessierte Fachpersonen). Der Kern des Netzwerkes besteht darin, die Bedarfe der Brandenburger Vokalszene zu sammeln, um daraus kooperative Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und Begegnungsformate abzuleiten. Die regelmäßigen Netzwerktreffen finden meist im Onlineformat statt. Es werden aktuelle Entwicklungen und Projekte in der Vokalmusik im Land Brandenburg vorgestellt und Ausblicke gegeben. In diesem Jahr hat sich unter anderem eine Arbeitsgruppe für die Organisation des anstehenden LandesChorWettbewerbs gegründet. Die diesjährigen Sitzungstermine fanden am 07.03., 13.06. und 01.10.2025 statt und befassten sich u.a. mit der Vorbereitung auf das Instrument des Jahres 2025 „Stimme“, sowie mit einer Evaluation der bisherigen Netzwerkarbeit.

Beratungen im Bereich Populärmusik

Der Landesmusikrat steht in regelmäßigem Austausch mit zentralen Akteur:innen der Brandenburger Populärmusikszene. Dazu gehören IMPULS Brandenburg, der Landesfachverband für Populärmusik, das Zentrum Pop sowie die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF. Der Landesmusikrat Brandenburg ist im neugegründeten Beirat des Zentrum Pop vertreten. Gemeinsam wird jährlich auf das PopCamp des Deutschen Musikrates aufmerksam gemacht und junge talentierte Künstler:innen aus dem Bundesland für das High-Level-Coaching wurden nominiert.



Gremienarbeit mit Landes- und Bundesinstitutionen

Die Gremienarbeit des Landesmusikrates Brandenburg ist in landesweite und überregionale Netzwerke eingebunden. Zu unseren Partner:innen zählen u.a.

- das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
- der Arbeitskreis der kulturellen Landesverbände
- der Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen
- die Musikkultur Rheinsberg gGmbH
- die Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung
- der rbb Rundfunkrat
- die Konferenz der Landesmusikräte
- der Deutsche Musikrat
- das Bundeskuratorium Jugend komponiert

Themenausschnitte 2025

Arbeitskreis der kulturellen Landesverbände

Der Arbeitskreis der kulturellen Landesverbände Brandenburg hat sich 2025 mehrmals zu Online- und Präsenzsitzungen getroffen. Es wurde unter anderem eine Verbandsumfrage erarbeitet und durchgeführt. Diese zeigte Schnittstellen und zentrale Themen der Landesverbände und ihrer Mitglieder auf. Es gab ein Treffen mit allen Referatsleiter:innen des MWFK für einen Austausch und das Finden einer gemeinsamen Arbeitsausrichtung. 2027 soll erstmals ein Neujahrsempfang vom Arbeitskreis ausgerichtet werden.

Konferenz der Landesmusikräte Deutschlands (KdLMR)

Vom 19. - 21.02.2025 fand die KdLMR in Wolfenbüttel und vom 09. - 11.09.2025 in Stralsund statt. Einige Arbeitsgemeinschaften tauschten sich bereits am Vorabend aus und erzielten erste Ergebnisse. So debattierte die AG „Instrument des Jahres“ über die nächsten Instrumente der Jahre 2028 und 2029. In der AG „Populäre Musik“ wurde das Thema des Gender Pay Gap und der Geschlechterverteilung diskutiert und mit Fachbeiträgen von Rike van Kleef sowie Gabriele Rohmann vom Archiv der Jugendkulturen untermauert.

Weitere Themen der Frühjahrstagung waren die Abstimmung von inhaltlichen Positionierungen der KdLMR auf der Basis der gültigen Geschäftsordnung sowie die Überlegungen des Deutschen Musikrates zur Kontingentierung des Zugangs zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Im September 2025 standen vor allem Berichterstattungen aus der vielfältigen Gremienarbeit im Vordergrund sowie die Neuwahlen des Präsidiums des Deutschen Musikrates. Die neue Präsidentin Dr. Lydia Grün stellte sich persönlich vor.

Deutscher Musikrat

„Musik und Demokratie“

Die Generalversammlung des Deutschen Musikrates fand vom 24. - 25.10.2025 in Berlin statt und verband aktuelle musikpolitische Themen miteinander.

Der Deutsche Musikrat veranstaltete am 24. Oktober 2025 im Rahmen seiner Mitgliederversammlung in der Katholischen Akademie Berlin eine Fachtagung zum Jahresthema „Musik und Demokratie“. Im Rahmen von Impulsen, einer Plenumsdiskussion, eines kulturpolitischen Gesprächs mit Ingo Mix (Abteilungsleiter Kunst- und Kulturförderung beim BKM) sowie einer Keynote von Prof. Dr. Ulrike Liedtke (Professorin an der Universität Potsdam, Landtagspräsidentin Brandenburg und Vizepräsidentin des Deutschen Musikrats) zum Thema „Ist eine Haydn-Sinfonie demokratisch?“. Zudem wurde im Rahmen der Fachtagung die Resolution „Musik fördert die Demokratie! Impulse, Forderungen und Bekenntnis“ erarbeitet und am Folgetag von der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrats verabschiedet.

„Mittwochs um 5“

Die Bundesinitiative „Musik & Demenz“ hat 2025 zu vier Mittwochsgesprächen eingeladen. Die 75-minütigen, kostenlosen Formate per Zoom boten jeweils einen kurzen Impulsvortrag und ein moderiertes Gespräch von Expert:innen unter anderem mit Einblicken in die Praxis. Anschließend bestand Gelegenheit für Rückfragen und Austausch. Auch praktische Anregungen – etwa dazu, wie Musik im Alltag von Menschen mit Demenz besser integriert werden kann – und konkrete Informationen u.a. zu verschiedenen Angeboten werden Teil des Formats „Mittwochs um 5“ sein. Zum Schluss bestand die Möglichkeit, sich in Kleingruppen auszutauschen.

Planebruch ist Landmusikort

Das Förderprogramm Landmusikort wird im Rahmen des Amateurmusikfonds des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien umgesetzt. Es unterstützt herausragende, innovative Musikprojekte und das ehrenamtliche Engagement in ländlichen Gebieten. Ausgezeichnet wurden besondere musikalische Aktivitäten, die einen Vorbildcharakter haben und somit zur Sichtbarmachung und Vernetzung von Musikgeschehen beitragen. Die Ausgezeichneten erhalten das Gütesiegel „Landmusikort des Jahres“ als Plakette, um bundes- und landesweit für das besondere Engagement sichtbar zu sein. Der Deutsche Musikrat (DMR) und der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) zeichnen insgesamt 13 Gemeinden in Deutschland als Landmusikorte 2025 aus. Planebruch erhält als einzige Brandenburger Gemeinde den Titel Landmusikort.





Neues Präsidium

Das Präsidium des Deutschen Musikrates e.V. wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Die Kandidatur für ein Präsidiumsamt steht allen Persönlichkeiten des Musiklebens offen, soweit sie einen Tätigkeitsschwerpunkt in Deutschland haben. Sie ist nicht an eine Mitgliedschaft oder Funktion als Delegierte eines Mitgliedes im Deutschen Musikrat gebunden. Sie erfolgt auf Vorschlag eines Mitgliedes.

Das aktuelle Präsidium setzt sich folgendermaßen zusammen:

Prof. Lydia Grün ist die Präsidentin, die Vizepräsident:innen sind Prof. Dr. Ulrike Liedtke, Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt sowie Dr. Sandra Wirth. Darüber hinaus besteht das Präsidium aus insgesamt 17 weiteren Präsidiumsmitgliedern.

Bundeskuratorium „Jugend komponiert“

Die Sitzung des Kuratoriums des Bundeswettbewerbs Jugend komponiert fand am 24.04.2025 im Logierhaus der Musikakademie Schloss Weikersheim statt. Das Kuratorium unterstützt das Bildungsministerium für Bildung und Forschung und den Träger Jeunesses Musicales Deutschland e.V. bei der Durchführung und Weiterentwicklung des Bundeswettbewerbs Jugend komponiert mit den „Kompositionswerkstätten Schloss Weikersheim“.

Förderprogramme des Landesmusikrates Brandenburg

Kleinstprojektförderung „Aktuelle Musik“ (Neue Musik und Jazz)

Mit der Kleinstprojektförderung „Aktuelle Musik“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur erhalten Antragsteller:innen die Möglichkeit, kurzfristig musikalische Projekte im Land Brandenburg zu realisieren. Der Landesmusikrat Brandenburg unterstützt hierbei beratend und bewertet die Anträge durch eine Fachjury.

Für das Haushaltsjahr 2025 stand ein Fördervolumen von 40.000 Euro zur Verfügung. Im Rahmen des Programms wurden Konzertveranstaltungen in den Landkreisen Barnim, Havelland, Märkisch-Oderland, Teltow-Fläming, Uckermark, Ostprignitz-Ruppin, Potsdam-Mittelmark sowie in Potsdam gefördert. Insgesamt erhielten bis Redaktionsschluss 12 Anträge eine Förderung.

Ausreichung der Musikalischen Übungsleitung

Seit 2017 vergibt der Landesmusikrat Brandenburg im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur die sogenannte Musikalische Übungsleiterpauschale. Diese richtet sich an Leiter:innen vokaler und instrumentaler Amateurensembles und verfolgt das strategische Ziel, „die vielfältige Landschaft der Amateurensembles Brandenburgs zu erhalten und deren künstlerisches Leistungsvermögen zu fördern“.

Im Jahr 2025 gingen 112 Anträge ein, von denen 111 bewilligt wurden. Darunter waren 99 Chöre und 13 Ensembles. Eine Übersicht der geförderten Chöre und Ensembles ist auf der Website des Landesmusikrates Brandenburg abrufbar.





Instrument des Jahres: Stimme

Die Kampagne „Instrument des Jahres“ wurde 2008 durch die Landesmusikräte Schleswig-Holstein und Berlin ins Leben gerufen. Seit 2017 beteiligt sich der Landesmusikrat Brandenburg an der Initiative. Ziel ist es, ein Netzwerk aus unterschiedlichen Akteur:innen zu knüpfen, öffentliche Aufmerksamkeit für das jeweilige Fokustrinstrument zu generieren und den musikalischen Nachwuchs dafür zu begeistern. Dies soll durch Konzerte, Workshops und weitere Veranstaltungsformate erreicht werden, die die spezifischen Klangfarben, Spieltechniken und Feinheiten des Instruments darstellen.

2025 wurde der Stimme diese besondere Würdigung durch die Konferenz der Landesmusikräte Deutschlands zuteil. Mit der Wahl der Gesangspädagogin Judith Kamphues als Schirmherrin der Initiative, konzentrierte sich der Landesmusikrat Brandenburg auf die Gesangspädagogik und die Vielfältigkeit der Stimme.

Fachtag Stimme im Kontext

Anlässlich des Instruments des Jahres „Stimme“ lud der Landesmusikrat Brandenburg zu einem interdisziplinären Fachtag ins T-Werk Potsdam ein: „Die Stimme im Kontext“ präsentierte vielfältige und unterschiedliche Perspektiven auf die musikalische Arbeit mit der Stimme.

Zu diesem Anlass präsentierten Musikschafter:innen, Lehrende und Forschende ihre Arbeit in kurzen Impulsbeiträgen mit musikalischen Showcases – von Pop Gesang bis zu Computermusik, von Sampling bis zu chorischen und pädagogischen Projekten. Die verschiedenen Beiträge wurden auf der großen Bühne des T-Werks in Potsdam präsentiert. Der Nachmittag begann mit einem praktischen Workshop über männlich gelesene Singstimmen in Jazz und Pop unter der Leitung von Martin Lorenz. Die Teilnehmenden fanden sich für den Workshop auf der Probestübung zusammen und konnten anschließend an dem öffentlichen Vortragsprogramm auf der großen Bühne teilnehmen.

Fachtag zum Anlass Instrument des Jahres 

di: 'stima im 'kontekst

02. Oktober 2025 * 15 Uhr * T-Werk * Potsdam
Die Stimme im Kontext

Workshop * Vorträge * Talks * Showcases



Vortragsprogramm

Das Balance-Training der klassischen Gesangstechnik - Grundlage für alle Stilrichtungen
Dr. Barbara Hoos de Jokisch

Die Stimme als Ausgangspunkt in experimentellem Sounddesign
Melina Castroverde - Alto Bloom

Showcase: Alex
Alexandra Dragan

Improvisierte Klanglandschaften mit der Stimme
Amy & her quiet experiments

Von der Oper bis zu vokalen Zwillingen: Achtsame Entfremdungen der Stimme
Jun Suzuki



Männliche (gelesene) Singstimmen in Jazz und Pop mit Martin Lorenz:

Martin Lorenz widmete sich in diesem Workshop den Besonderheiten männlicher Stimmen (bzw. Stimmen männlich gelesener Personen) in der Pop- und Jazzmusik: Es wurden Stimmtypen, typische Klangfarben und Stile, also die komplette Bandbreite von Falsett über Belting bis hin zu Rough Vocal Effects beleuchtet. Außerdem warf Martin Lorenz auch einen kleinen Blick auf den Umgang mit Improvisation und Interpretation dieser Stimmtypen. Mit praxisnahen Übungen, Hörbeispielen und individueller Stimmarbeit konnten die Teilnehmenden entdecken, wie Männerstimmen in diesen Genres ihre volle Ausdruckskraft entfalten und was sie selbst für ihre eigene stimmliche Entwicklung und ihre Unterrichte in Gesang ableiten und mitnehmen können. Martin Lorenz ist Sänger, Gesangspädagoge, Chorleiter und Arrangeur aus Weimar.

Die gesamte Dokumentation kann online auf Youtube nachgeschaut werden:
[Fachtag: Die Stimme im Kontext \(Landesmusikrat Brandenburg im T-Werk Potsdam\)](#)

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem BDG (Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen) durchgeführt.



Die Referent:innen:



Dr. Barbara Hoos de Jokisch studierte Musik (Lehramt, Gesangspädagogik) an der Universität der Künste Berlin (UdK). Ihr vielseitiges Repertoire als klassische Konzertsängerin reicht von Barockmusik bis zu Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen. Als Gesangspädagogin verfügt sie über umfangreiche Lehrerfahrung als Lehrbeauftragte für Gesang (UdK Berlin, UNAM Mexiko-Stadt), Dozentin beim GPZ-Zertifikatslehrgang des BDG, Stimmbildnerin im Madiba-Chor Berlin und langjährige Dozentin für Gesang und Fachdidaktik/Lehrpraxis (UdK). Mit Vorträgen und Workshops ist sie international auf Fachtagungen vertreten. Zu ihren Veröffentlichungen über Gesangspädagogik gehört das Arbeitsbuch „Die 7 Grundelemente der Stimmbildung“. Als Coach für Stimme, Sprache und Kommunikation arbeitet sie mit Menschen in Sprechberufen.

Melina Castroverde ist Designerin, Produzentin und Musikerin (Alto Bloom). Ihre Designpraxis ist multimedial (Produkt-/ Interface/ Kommunikationsdesign, Installation, Recherche), häufig findet sich auch dort ein Bezug zu Sounddesign und musikalischer Arbeit. Als Musikerin arbeitet sie sowohl mit Songwriting als auch mit experimentellen Produktionstechniken. Die (eigene) Stimme ist dabei oft Ausgangspunkt im Prozess und wird sowohl als Instrument, als auch als Rohmaterial im Sounddesign angewendet. In den fertigen Stücken ihres Debutalbums findet die Stimme sich eingebettet in Räumen aus gelayerten Gitarren, 90s Percussion und Ambient-Pads.



Alexandra Dragan ist 18 Jahre alt und hat dieses Jahr bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ den ersten Preis gewonnen. Dragan singt aus tiefer Leidenschaft und das schon ihr Leben lang. Ihre Familie hat sie schon von klein auf unterstützt, da ihre Herzen auch der Musik gehören. Dragan hatte den Wunsch zu singen, bevor sie überhaupt richtig reden konnte. Dieses Jahr hat sie ihr Abitur bestanden und hat dementsprechend so viel Zeit wie noch nie, die sie der Musik widmen kann.

Amy & her quiet experiments aus Tokyo bringt zwei verschiedene Elemente zusammen: Die Stimme und öffentliche begehbare Orte. Zwischen Gesang und Performance betritt Amy Ausstellungsorte und kreierte improvisierte Klanglandschaften, die auf die Atmosphäre des Museums reagieren. Inspiriert von den Ausstellungsthemen, der Stimmung des Raumes und sogar der stillen Präsenz des Publikums, entfaltet sich ihre Musik sanft - ohne jemals mit der Kunst zu konkurrieren, sondern neben ihr zu existieren. Jede Performance ist einzigartig, wird in Echtzeit als Dialog mit der Umgebung komponiert und regt die Besuchenden dazu an, langsamer zu werden, genauer hinzuschauen, und tiefer zu fühlen.



Jun Suzuki ist ein französisch-japanische Künstler, dessen Arbeit auf der Stimme basiert. Im Alter von zehn Jahren begann er an der Opéra National de Paris zu singen und trat zwölf Jahre lang in Opern auf, bevor er sich der digitalen Kunst und experimenteller Klangkunst zuwandte. Von Tonbandgeräten bis hin zu räumlichen Klang - seine Arbeit erstreckt sich auf Performances und interaktiven Installationen, in denen sich menschliche und synthetische Stimmen überlagern. In den letzten Jahren erforscht Suzuki den Klang der japanischen Sprache, interpretiert die rhythmischen Muster von Haiku neu und trainiert eine KI mit seinen eigenen gesprochenen Worten, um sich wieder mit seiner asiatischen Identität zu verbinden. Derzeit schafft er Werke, in denen Audio im Mittelpunkt steht und die Stimme zwischen der intimen Klangfarbe seiner eigenen Stimme und ihren maschinellen Doppelgängern liegt.

Martin Lorenz liebt alles, was mit Stimme zu tun hat. Er ist Sänger, Sprecher, Gesangspädagoge, Chorleiter und Arrangeur. Nach seinem Studium in Jazz- und Populargesang an der HMT Leipzig, gründete er die international ausgezeichnete Vocal Band „Quintense“, mit der er weltweit tourt, sowie das „One-Day-Choir Collective“, um mehr Menschen zum Singen zu bewegen. Er wirkte in verschiedenen Musical- und Theaterproduktionen mit, unter anderem in „HAIR“ am Theater Rostock und „Luna Luna“ am Schauspielhaus Leipzig. Neben seiner Bühnentätigkeit unterrichtet er seit über zehn Jahren leidenschaftlich im Feld Jazz-, Pop- und Rockgesang mit dem Ziel, wissenschaftlich fundierte und moderne Gesangstechniken zu vermitteln.





Jugend jazzt

Überzeugende Performance: Pigeon Project löst Ticket zur Bundesbegegnung 2026

Die diesjährige Landesbegegnung fand in Zusammenarbeit mit dem RARE BIRDS Festival und der fabrik Potsdam statt. Auf der großen Bühne zeigten die Combo „Burgundy jazzt“ und das Duo Pigeon Project am 29.11.2025 ihre eigenen Bearbeitungen bekannter Jazzstandards. Ihr Auftritt wurde vom Publikum ebenso positiv aufgenommen wie von der Jury um Sofia Borges, Ronald „Arnold“ Hänsch und Heiko Kulenkampff. Als besonderes Extra erhielten alle teilnehmenden Ensembles ein professionelles Fotoshooting sowie freien Zutritt zu den Konzerten des Festivals.

Der Landesmusikrat bietet mit „Jugend jazzt“ dem talentierten Brandenburger Jazznachwuchs eine Bühne. Junge Musiker:innen präsentieren hier ihr Können in Jazzensembles und Big Bands und stellen sich der Bewertung durch eine Jury. Im zweijährigen Wechsel stehen die Kategorien „Jazzorchester“ und „Combo“ im Mittelpunkt.

Die Jury zeichnete das Duo Pigeon Project für ihre besonders überzeugende musikalische Leistung aus und empfahl sie zur Teilnahme an der Bundesbegegnung Jugend jazzt 2026 in Halle (Saale). Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg!





30 Jahre mutige und kreative Grenz- überschreitungen

Zum Jubiläum der 30. Landesbegegnung „Jugend komponiert“ wurde der Kompositionswettbewerb für Saxophonquartett ausgeschrieben. Insgesamt wurden 12 Kompositionen von talentierten jungen Musiker:innen aus Brandenburg, Berlin, Polen und Südkorea eingereicht. Der begleitende Kompositionskurs fand in der Musikakademie Rheinsberg statt. Hier erhielten die Teilnehmenden Unterstützung und Anregung von professionellen Komponist:innen und Musiker:innen. Unter der künstlerischen Leitung von Helmut Zapf standen die Dozent:innen Dr. habil. Katarzyna Kwiecień-Długosz und Sebastian Elikowski-Winkler den Jugendlichen beratend zur Seite. Die eingereichten Werke wurden von einer Fachjury, bestehend aus Xuan Yao, Irina Yudaeva und Artur Kroschel, bewertet. Höhepunkt der Veranstaltung war das Abschlusskonzert, bei dem die Kompositionen von dem renommierten Adumá Quartett uraufgeführt wurden. Die Musikakademie vergab erstmals ein Aufenthaltsstipendium und in Zusammenarbeit mit dem Cottbuser Musikerherbst wurde erneut ein Auftragswerk für das kommende Jahr vergeben.

Staatssekretär Dünow gratulierte „Jugend komponiert“ zum Jubiläum

„Seit 1995 lädt „Jugend komponiert“ junge Talente ein, mutig und kreativ Grenzen zu überschreiten – mit dem Sound von heute [...]. Das ist dem Gründer und künstlerischem Leiter Helmut Zapf zu verdanken, der seine langjährigen Erfahrungen [...] mit Enthusiasmus und viel Herzblut teilt. Mein herzlicher Dank gilt ebenso unserer Landtagspräsidentin und Ehrenpräsidentin des Landesmusikrates Ulrike Liedtke für ihren Einsatz! Denn ohne die konsequente Förderung von musikalischen Talenten wäre dieser Wettbewerb, der über die Jahre zu einem deutsch-polnischen Freundschaftsprojekt wurde, nicht so erfolgreich und weit über die Grenzen des Rheinberger Musenhofs bekannt geworden. Ich danke allen, die „Jugend komponiert“ ermöglichen – dem Team der Geschäftsstelle des Landesmusikrates, der Musikakademie Rheinsberg sowie zahlreichen Partnern und Förderern! Und allen Preisträgerinnen und Preisträgern gratuliere ich herzlichst!“

Termine

Kompositionswerkstatt 20. - 26.10.2025	Musikakademie Rheinsberg
Abschlusskonzert 27.10.2025	Schlosstheater
Preisträgerkonzerte 04.11.2025 30.11.2025	Landtag Brandenburg Kunstgalerie BWA, Zielona Góra

Preisträger:innen der 30. Landesbegegnung „Jugend komponiert“

Altersgruppe 1 (14-17 Jahre)

1. Deformed Fractals von Filip Gotdanowski
2. Anders von Noël Engel und Dimention 1/2/3/4 von Mikołaj Markowski
3. Urban Landscapes von Emilia Wybraniec

Altersgruppe 2 (18-27 Jahren)

1. leerer Triumph von Anton Wittkowski
2. Tonbandmaschine von Zbynek Wiesener
3. Bittend von Anastasiia Husak und Warkocz von Julia Dobroczyńska

Die Auftragskomposition des Cottbuser Musikherbst erhält Sophia Kvast aus Potsdam. Den Preis der Musikakademie Rheinsberg in Form eines Aufenthaltsstipendiums erhält Richard Wolf aus Frankfurt (Oder). Der Förderpreis des Landesmusikrates Brandenburg geht an Juhyun Jang. Die Preisgelder wurden mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin vergeben.



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży





Landesjugendakkordeonorchester Brandenburg

Spotlight: Konzertreise an den Bodensee

Jährlicher Höhepunkt war die Konzertreise des LJAO vom 20. - 24.08.2025. Mit dem Zug reiste das Orchester nach Kressbronn am Bodensee. Am nächsten Tag wurde viel geprobt, denn nur einen Tag später ging es auf die andere Seite: in die Lutherkirche nach Konstanz. Einen Tag später überquerte das LJAO die deutsche Grenze und spielte in der beeindruckenden Pfarrkirche Herz Jesu in Bregenz. Das Publikum war von der Vielseitigkeit des Akkordeons beeindruckt und bedankte sich mit viel Applaus.

Das Landesjugendakkordeonorchester Brandenburg (LJAO) wurde 1997 gegründet und hat seitdem unzählige junge Musiker:innen geprägt. Ziel des LJAO ist es, begabte Brandenburger Akkordeonist:innen im Alter zwischen 13 - 27 Jahren durch das gemeinsame Musizieren und Konzertieren zu fördern. Dafür kommen die Mitglieder an mehreren Probenwochenenden im Jahr zusammen und erarbeiten klassische Werke der Musikgeschichte sowie Filmmusiken und weitere moderne Arrangements. Auf diese Weise erleben nicht nur die jungen Musiker:innen den Facettenreichtum des Akkordeons, sie geben ihre Leidenschaft für dieses Instrument an ihr Publikum weiter und stärken die Bedeutung der Akkordeonmusik über die Landesgrenzen hinaus. Die künstlerische Leitung liegt bei Tobias Wilke und Leon Jonas Thieme.

Das LJAO freut sich über neue Mitglieder, die Akkordeon, Schlagwerk oder Keyboard spielen. Wer Teil dieses einzigartigen Ensembles werden möchte, ist herzlich eingeladen, mitzumachen und die Welt der Akkordeonmusik aktiv mitzugestalten.

Einblick in die Orchesterarbeit



Probenphasen, Konzerte und Konzertreise im Jahr 2025

- | | |
|--------------|--|
| 14. - 16.03. | 1. Probenphase in der Jugendherberge Lübben |
| 16.03. | Konzert in der St. Pankratiuskirche Steinkirchen |
| 02. - 04.05. | 2. Probenphase in martas Gästehäuser Groß Väter See |
| 04.05. | Konzert im Rahmen der Havelländischen Musikfestspiele |
| 26.07. | Konzert im Rahmen des Festivals Sound City des VdMK |
| 20. - 24.08. | Konzertreise an den Bodensee |
| 22.08. | Konzert in der Lutherkirche Konstanz |
| 23.08. | Konzert in der Pfarrkirche Herz Jesu Bregenz |
| 26. - 28.09. | 3. Probenphase in der Jugendherberge Wandlitz |
| 28.09. | Konzert in der Evangelischen Stadtkirche St. Nicolai Oranienburg, Benefizkonzert des Fördervereins des Stationären Hospiz Oberhavel e.V. |
| 08.11. | Konzert im Rahmen des Akkordeontages in Falkensee |



LandesJugendchor Brandenburg

Mit dem Konzertprogramm „Vox in Lumine“, Stimme im Licht, hat der Chor die Stimme wortwörtlich ins Licht gerückt und in all seinen Facetten zum Leuchten gebracht.

Im Jahr der Stimme 2025 hat der LandesJugendchor Brandenburg eine erlebnisreiche Zeit verbracht. Nach seinen Konzerten in Altlandsberg und in Luckau, war der Höhepunkt des Jahres die Konzertreise nach London. Hier sang der Chor ein gemeinsames Konzert mit dem britischen Ensemble Chantage, unter der künstlerischen Leitung von James Richard. Gemeinsam präsentierten die beiden Chöre das Stück „Advance Democracy“ von Benjamin Britten, eine Hommage und eine Rückbesinnung an die Fragilität gesellschaftlichen Friedens und Demokratien. Beim zweiten Konzert in der Grey Coat Hospital School hatte der LJCH Brandenburg die große Ehre, die Komponistin Cecilia McDowall persönlich zu treffen. Sie teilte in einem Gespräch spannende Einblicke in ihr eigenes Schaffen und ihre Inspirationen. Für sie interpretierte der Chor gemeinsam mit dem Junior Chamber Choir der Grey Coat Hospital School zwei ihrer Werke: „Love’s Philosophy“ und „Ave Maria“. Die Tage in London waren geprägt von Musik, neuen Freundschaften und unvergesslichen Eindrücken.

Der Jahresabschluss ging für den LJCH auch mit Abschieden einher: Bei der letzten Arbeitsphase mit anschließendem Konzert in der Inselkirche Hermannswerder in Potsdam verabschiedeten sich die Stimmbildnerin Isabel Felgenhauer sowie sechs Chormitglieder nach langjähriger Mitgliedschaft. Das Konzert sang der LJCH gemeinsam mit der Jungen Kantorei Hermannswerder. Die gut besuchte Kirche und das Grußwort der neuen Präsidentin des Landesmusikrates Dr. Jana Buschmann verlieh dem Jahr der Stimme einen gebührenden Abschluss.

Für das Jahr 2026 hofft der Chor auf neue Nachwuchssänger:innen und freut sich auf das kommende Konzertjahr!

Der LandesJugendchor ist ein Auswahlenensemble, bestehend aus Sänger:innen des Landes Brandenburg. Diese treffen sich pro Jahr an vier Probenwochenenden sowie zu einer Konzertreise. Gründungsdirigent ist Prof. Hans-Peter Schurz. Seit 2016 wird das Ensemble von Claudia Jennings geleitet. Isabel Felgenhauer ist für die Stimmbildung der Sänger:innen verantwortlich. Der Landesjugendchor verfügt über ein anspruchsvolles Repertoire, das von traditioneller Vokalmusik bis hin zu unterschiedlicher geistlicher und weltlicher Chorliteratur aller Musikepochen reicht. Konzertreisen führten das Ensemble u.a. nach Frankreich, Vietnam, Italien, Südkorea sowie 2024 nach Brasilien und in 2025 nach London.

Probenphasen, Konzerte und Konzertreise im Jahr 2025

11. - 12.01.
28. - 30.03.

30.05. - 01.06.
24. - 28.09.

07. - 09.11.

1. Probenphase – Musikakademie Rheinsberg
2. Probenphase in Sachsenhausen mit Konzert in der Schlosskirche auf dem Schlossgut Altlandsberg
3. Probenphase in Dahme mit Konzert in dem Klostersaal in der Kulturkirche Luckau
Konzertreise nach London mit Konzerten in der St. Eaton Church und in der Grey Coat Hospital School
4. Probenphase in Potsdam mit Konzert in der Inselkirche Hermannswerder



Landesjugendzupforchester Brandenburg-Berlin

Das Landesjugendzupforchester Brandenburg-Berlin (LJZOBB) trifft sich zweimal jährlich zu intensiven Probenphasen während der Oster- und Herbstferien, die meist mit einem Konzert abschließen. Darüber hinaus unternimmt das Orchester regelmäßig Konzertreisen im In- und Ausland. Aktuell umfasst das Ensemble 18 aktive Musiker:innen, die ein vielseitiges Repertoire aus Folklore, sinfonischen Bearbeitungen und zeitgenössischen Werken spielen. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen von Patrick Tuttle. Er wird von einem engagierten Team aus Dozent:innen unterstützt: Judith Beschow und Erik Elias (Gitarre), Franziska Liebherz und Jördis Hoppe (Mandoline), Daniel Huschert (Mandola) und Christian von Seebeck (Bass). Zahlreiche Orchestermitglieder waren Preisträger:innen bei Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ oder „Jugend komponiert“. Zudem krönen nationale und internationale Auszeichnungen die erfolgreiche Arbeit des LJZOBB.

Osterprobenphase 18. – 21.04.2025

Die erste Probenphase des LJZOBB fand im Jugenddorf Gut Gnewikow statt. Im Fokus stand der dritte Satz der „Sinfonietta in e-Moll“ von Hans Gál, die das Orchester für das BDZ eurofestival zupfmusik 2026 vorbereitet. Zusätzlich arbeitete das Ensemble an Werken von Angulo, Jenkins und Schumann, die am Ostermontag in der Klosterkirche Neuruppin zur Aufführung kamen.

Herbstarbeitsphase 31.10. – 02.11.2025

Die Herbstarbeitsphase war in diesem Jahr durch die Zusammenarbeit mit dem Landesjugendzupforchester Sachsen unter der Leitung von Katja Wolf geprägt. In diesem Zeitraum probten die beiden Orchester gemeinsam die komplette Sinfonietta in e-Moll von Hans Gál, Templari von Eduardo Angulo und das frisch fertiggestellte Werk „Homage a Dowland“ des jungen Komponisten Martin Schley. Dieses Programm werden sie auch beim BDZ eurofestival zupfmusik 2026 aufführen. Zusätzlich erklang die Uraufführung von Daniel Huscherts „sarek“ für drei Gitarren.



Fortbildungstage Chorleitung

„Klangvolle Stimmen – Stimmiger Klang“

Der Workshop beleuchtete die Stimme als ein sich stetig entwickelndes Instrument. Von Kinderliedern bis zum Stimmwechsel, von der Erwachsenenstimme bis zum Seniorenchor: Immer gibt es etwas zu entdecken, zu lernen, zu pflegen und zu erhalten. Ein spannendes Thema, dem der Landesmusikrat am 24.05.2025 im Rahmen der Fortbildungstage Chorleitung nachgespürt hat. Zahlreiche Chorleiter:innen sowie Sänger:innen fanden sich dazu in der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus ein, um von Judith Kamphues praxisnahe Impulse zum Thema „Klangvolle Stimmen – Stimmiger Klang“ zu erhalten. Judith Kamphues hat durch ihre vielseitigen Tätigkeiten einen großen Erfahrungsschatz, den sie mit Student:innen und Kolleg:innen teilte.

Im Zentrum der Fortbildung standen Themen wie Stimmbildung, Stimmaufbau und Atem, aber auch die Geläufigkeit der Stimme und Körpertraining. Dirigiertechnik und Repertoirearbeit. Der Workshop war praxisnah gestaltet und umfasste Anregungen für die chorische Stimmbildung, Körpertraining für Sänger:innen, Stimmhygiene im Sprechalltag sowie neue Lieder und Kanons für einen harmonischen Chorklang. David Menge unterstützte als Korrepetitor die intensive Auseinandersetzung mit diversen Stücken.

Am Nachmittag hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, das Erlernte mit der Gruppe zu proben. Im Anschluss daran erhielten sie wertvolles Feedback und Tipps. Abschließend zeigten sich die Teilnehmenden nicht nur stolz über ihr Zertifikat, sondern vor allem dankbar für die praxisnahen Anregungen und das konstruktive, wertschätzende Feedback.

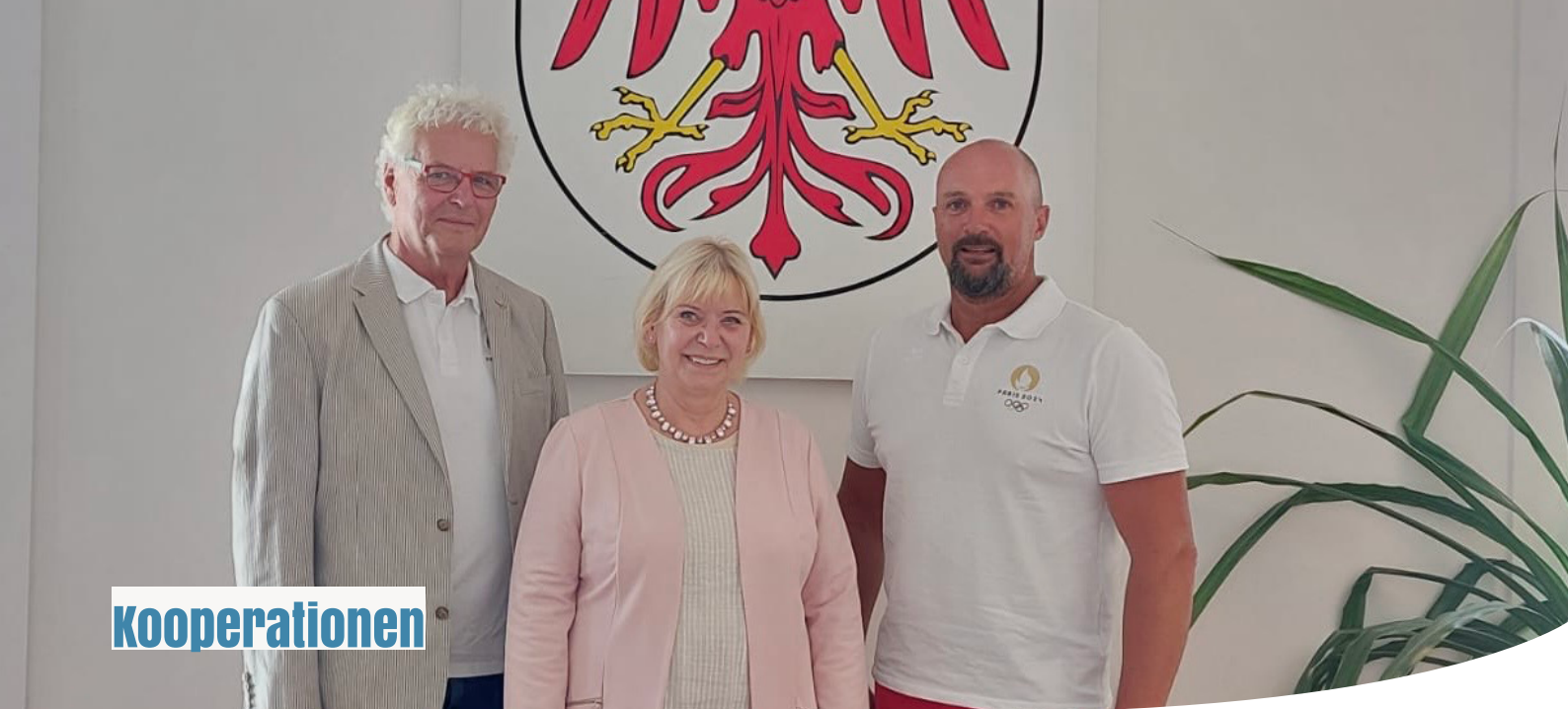
Die Fortbildungstage sind eine Qualifizierungsmaßnahme, die der Landesmusikrat Brandenburg im Zuge des Förderprogramms „Musikalische Übungsleitung“ durchführt. Dafür stehen pro Jahr jeweils zwei Tage für die Bereiche Chorleitung sowie instrumentale Ensembleleitung zur Verfügung. Das Format richtet sich vornehmlich an Leiter:innen von Brandenburger Amateurchören bzw. -orchestern. Darüber hinaus können interessierte Sänger:innen, Musiker:innen sowie weitere projektaffine Zielgruppen teilnehmen. Die Themen der Fortbildungstage wechseln jährlich und orientieren sich an den Bedarfen der hiesigen Amateurmusikszene.

„Kinderstimmen entfalten – Singen mit Kindern“

Am 18.10.2025 nahmen interessierte Musiklehrer:innen am Fortbildungstag Chorleitung des Landesmusikrates teil. Dieser fand im Treffpunkt Freizeit in Potsdam statt. Amelie Erhard ist als Gesangs- und Kulturvermittlerin sowie als Musikpädagogin tätig. Sie gibt Fortbildungen zu den Schwerpunkten Singen, Bewegen und Erzählen mit Kindern.

Die Teilnehmenden konnten viele stimmliche Ideen für das erste Singen in einer Kindergruppe sammeln. Außerdem lernten sie Stimmspiele, Stimmspielgeschichten und verschiedene Lieder kennen, die sie mit Bewegungen, Bodypercussion oder Gesten begleiteten. Aber auch das Singen, die Sprech- und die Singstimme wurden thematisiert. Der Workshop bot viele Anregungen und einen hohen praktischen Übungsanteil. Dies wurde von den Teilnehmenden durchweg positiv bewertet.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen (BDG) durchgeführt.



Kooperationen

Landesmusikrat Brandenburg und der Landessportbund Brandenburg

„Das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG) beinhaltet die stufenweise Einführung eines Anspruchs auf ganztägige Förderung für Kinder in Horten oder Ganztagsgrundschulen ab dem Jahr 2026. Er gilt zunächst für die erste Klassenstufe und wird bis zum Schuljahr 2029/30 jährlich um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Ein Rechtsanspruch ist keine Pflicht. Eltern können frei wählen, ob und in welchem Umfang sie ein Angebot der ganztägigen Bildung und Betreuung wahrnehmen wollen.“¹

In diesem Jahr wurde die bereits seit 2017 bestehende Kooperationsvereinbarung aktualisiert und im Landtag feierlich von den Präsidenten der beiden Verbände unterzeichnet. Das Thema Ganzttag ist ein zentraler Teil der erneuerten Kooperationsvereinbarung. Gemeinsam soll ein abgestimmtes Angebot von Sport und Musik an Ganztagschulen konzipiert werden, sodass Workshops zu den Themen „Tanz und Rhythmus“ sowie „Bewegung und Musik“ in die Ganztagschule einfließen können. Die Einführung von Musikpausen zur Entspannung sowie die Entwicklung innovativer Musik- und Sport-AGs für Schüler:innen der Ganztagschule sollen dazu beitragen, Sport und Musik zu verknüpfen und so die Ganztagsangebote innovativ und attraktiv zu gestalten.

Landesmusikrat Brandenburg und das Kompetenzzentrum Demenz des Landes Brandenburg

Mit dem Projekt „Aufhorchen!“ aus dem Jahr 2024 wurde ein Auftakt für das Thema Musik und Demenz im Landesmusikrat Brandenburg gesetzt. Aufhorchen – unter diesem Titel veranstaltete der Landesmusikrat erstmals eine Mitsingkonzertreihe für ältere Menschen, Demenzerkrankte sowie deren Angehörige und Pflegepersonal. Die Initiative knüpft an die Demenzstrategie der Bundesregierung an und unterstützt die Bestrebungen des Brandenburger „Kompetenzzentrums Demenz“, regionale Angebote im Bereich demenzsensibles Musizieren zu schaffen. Musik berührt, weckt Erinnerungen und schafft Begegnungen - auch dort wo Worte manchmal fehlen. Deshalb streben der Landesmusikrat Brandenburg und das Kompetenzzentrum Demenz des Landes Brandenburg an, Menschen, die Musik lieben dafür zu gewinnen. Ziel soll es sein, Menschen zu befähigen, an ihrem Wohnort eine Idee zu verwirklichen, um gemeinsam mit Menschen mit Demenz Musik zu erleben. Ob als Angebot eines offenen Singens, als Musikcafé oder Hauskonzert, als gemeinsame Klangrunde mit einfachen Instrumenten oder einfach Musik hören und ins Gespräch kommen.

¹ <https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/ministerium/gesetze/gesetz-rechtsanspruch-ganztagsbetreuung-grundschulen-178966>

Terminvorschau 2026

Netzwerk und Kulturpolitik

- 12.01. Neujahrsempfang des LMRB, Film-museum Potsdam
11. - 13.02. Konferenz der Landesmusikräte, Brandenburg an der Havel
- 16.09. Mitgliederversammlung des LMRB, Potsdam
02. - 04.10. Netzwerktreffen Jugend komponiert, Halle (Saale)

LandesJugendAkkordeonOrchester

06. - 08.03. 1. Arbeitsphase, Groß Väter See
24. - 26.04. 2. Arbeitsphase Jugendbildungs-stätte Kurt Löwenstein Werneuchen
- 26.04. Konzert, Schlosskirche Altlandsberg
28. - 30.08. 3. Arbeitsphase, Hirschluch
- 30.08. Konzert
- 05.09. Festkonzert, Halle an der Saale, ge-meinsam mit dem LAESA
- 10.10. Festkonzert, Potsdam, gemeinsam mit dem LAESA
- 21.11. Landesakkordeonorchestertag Lud-wigsfelde

LandesJugendChor

09. - 11.01. 1. Arbeitsphase in der Musikaka-demie Rheinsberg
27. - 29.03. 2. Arbeitsphase in Cottbus mit Konzert
19. - 21.06. 3. Arbeitsphase in Blankensee mit Konzert
01. - 12.09. Konzertreise
13. - 15.11. 4. Arbeitsphase in Eberswalde mit Konzert

LandesJugendZupfOrchester

03. - 05.04. 1. Arbeitsphase, Köriser See
- 30.04. - 03.05. 2. Arbeitsphase, Windischleuba, gemeinsam mit dem Landesju-gendzupforchester Sachsen
- 03.05. Konzert in Altenberg
14. - 17.05. Konzertreise BDZ eurofestival zupfmusik Bruchsal
16. - 18.10. 3. Arbeitsphase, Hirschluch
- 18.10. Konzert in Rauen

Jugend komponiert

21. - 25.10. 31. Landesbegegnung

Jugend jazzt

- 28.11 Landeswettbewerb

LandesChorWettbewerb

04. - 05.07 LandesChorWettbewerb Lucken-walde



Für aktuelle Informationen besuchen Sie unsere Homepage www.landesmusikrat-brandenburg.de, unsere Social Media-Kanäle oder melden Sie sich für unseren Newsletter an.

Wir freuen uns auf das Instrument des Jahres 2026: das Akkordeon!

Das Akkordeon ist ein Chamäleon in der Musiklandschaft. Es ist in vielen Genres zu Hause – von alter bis hin zu zeitgenössischer Musik – solistisch, kammermusikalisch oder im Orchester. Anna-Katharina Schau, Akkordeonistin und Instrumentalpädagogin (Master of Music), wird die Initiative als Botschafterin zusammen mit dem LandesJugendAkkordeonOrchester Brandenburg bei zahlreichen Veranstaltungen sowie bei Presseterminen musikalisch und fachlich begleiten.

Wenn auch Sie sich mit Ihren Veranstaltungen an der Kampagne „Instrument des Jahres 2026“ beteiligen möchten, wenden Sie sich gerne an den Landesmusikrat Brandenburg.



Instrument des Jahres 2026 Akkordeon

IMPRESSUM AUSGABE 2025/2026

Herausgeber: Landesmusikrat Brandenburg e.V.
Behlertstr. 33a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 280 35 25
info@landesmusikrat-brandenburg.de
www.landemusikrat-brandenburg.de

Redaktion: Landesmusikrat Brandenburg e.V.
Gestaltung & Produktion: Melina Castroverde

Fotos:

Olha Kovalevska / Urban Lys, Norman Reichelt, Martin Sauer, Isabelle Schmitz, Astis Krause, Deutscher Musikrat, Landesmusikrat Brandenburg e.V., Henry Mex



Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

